

So viel los!

GOLDENER

November

Liebe Familien,

Der November hat ja seine eigene Schwere. Er riecht nach feuchter Erde und Abschied, nach Kerzenwachs und kalter Luft. Er trägt die Namen derer, die wir vermissen, und die Stille derer, die uns fehlen. Ein Monat voller Gedenktage ist es, als wolle das Jahr selbst noch einmal stehen bleiben, einen Atemzug lang, bevor es weitergeht.

Während ich euch schreibe, schaue ich aus dem Fenster unseres Gemeindebüros.

Da scheint heute nichts schwer, auch nicht grau. Vielleicht, denke ich, muss ich auch das diesem Monat zugestehen. Dass er eben nicht nur Grau ist. Heute ist er golden.

Nicht hell, nicht grell, sondern dieses warme, milde golden, das nur der späte Herbst kann. Die Sonne steht tief, streift die kahlen Äste, und lässt jedes einzelne Blatt leuchten, als hielte es für einen Moment das Licht fest, bevor es loslässt.



Ist das Novemberlicht vielleicht genau so gedacht? Nicht als Gegensatz zur Dunkelheit, sondern als zarter Gruß mitten darin. Ein Zeichen, dass das Vergangene leuchtet, auch wenn es vergeht. Dass Erinnerungen wärmen, auch wenn sie wehtun. Dass das Leben sich verneigt und gerade darin schön ist. Und während ich schaue, wie das Licht leiser wird, spüre ich schon die Ahnung des Advents. Noch kein Glanz, noch kein Jubel, aber dieses leise Warten, dieses Hoffen:

Da kommt einer, der das Dunkel kennt und das Herz wärmt.

Das ist das der Sinn dieses Monats, glaubst du nicht auch? Dass wir das Leuchten im Vergehen sehen, die Hoffnung im Erinnern, das Gold im Grau. Und dass wir, wenn der erste Stern des Advents aufgeht, bereit sind, weil wir still verwandelt wurden.

Na, ich wünsche dir goldene Tage, so oder so, wenigstens zarte, goldene Fäden in deinen Alltag hinein!

In der Gemeinde haben die Krippenspielproben begonnen.

Gestern sangen wir das erste Mal "Stern über Bethlehem" in diesem Jahr. Es ist mir, als hätten wir erst Vorgestern Heiligabend gefeiert. Und nun, obwohl erst Anfang November ist, lade ich euch ein für das, was der Advent für uns bereit hält.

Ich freue mich, wenn wir uns sehen!

Goldene Grüße,
Eure Pastorin Phine

Wohnzimmerkirche "Erinnerung in jedem Tropfen"

Wir erinnern uns in gemütlicher Atmosphäre an unsere Verstorbenen. Wenn wir trauern, fließen viele Tränen. Tränen, wenn wir realisieren was gerade geschieht. Oder auch die der Wut, der Verzweiflung, des Verloreenseins. Irgendwann mischt sich dann auch die Dankbarkeit hinein. Von all diesen Tränen hören wir und dann erzählen wir uns, hoffentlich mit einem Lächeln in den Augen, was wir Schönes erlebt haben mit denen, die wir vermissen.

Wir freuen uns, wenn ihr zur Wohnzimmerkirche am 21.11. um 19.00 Uhr in die Rogatekirche kommt, ob nun eure Tränen frisch sind oder euer Weinen schon etwas her ist. Es wird gemütlich- so wie immer.

Adventsbasteln

Am Samstag, vor dem 1. Advent, am 29.11. von 11-13 Uhr
wird unser Gemeindehaus im Wildschwanbrook zum Bastelparadies!

Alle Kinder und ihre Familien sind ganz herzlich eingeladen, gemeinsam kreativ zu werden.

Wir basteln kleine Sterne fürs Fenster, Engel aus Filz, glitzernde Weihnachtskarten und andere fröhliche Weihnachtssachen. Für jedes Alter ist etwas dabei.

Und wer mag, darf natürlich auch einfach zuschauen, Kekse knabbern und

Adventsstimmung genießen. Ich denk ja, das ist perfekt für Alle, die gern basteln. Und auch für Eltern, die das nicht so gern tun oder keine Zeit haben und erleichtert sind es auslagern zu können.

Familiengottesdienst 1. Advent

Der Advent beginnt und wir starten mit einem fröhlichen Familiengottesdienst am 30. November um 11.00 Uhr in der Rogatekirche.

Wir hören von Michel aus Lönneberga, der lädt zum Festessen ein,
nicht nur mit viel Essen, sondern mit Herz, Humor und ganz viel Licht.

Gemeinsam entdecken wir, was es heißt zu teilen, füreinander da zu sein und Advent zu feiern, so wie Michel es kann: wild, warmherzig und überraschend.

Kommt und feiert mit!

